

Inhaltsverzeichnis.

	Paragraph
Zeitwort	
To be	2252—2266
Besen von Sein und Werden	2252
Aussprache von am	2253
Verkürzung von is zu 's	2254
Zusammenziehung von it is zu it's und 'tis	2255
Verkürzung von are zu 're	2256
be statt are	2257
Aussprache von was, been, were	2258
Verkürzung von not zu n't	2259
an't, ain't	2260
Redensarten, in denen to be eine Bewegung ausdrückt	2261
Desgl. in Verbindung mit to + S., bz. F. oder N. d. Z.	2262
Im D. dafür Gebrauch von sein mit folgender N. in der tätigen Form	2263
Befall einer Form von to be in der Volkssprache in Ausruf und erregter Frage	2264
Wendungen mit to be	2265
Übersetzungen deutscher Rede- wendungen mit sein	2266
To have	2267—2280
Besen von to have	2267
hast, hath, hadst. Verkürzung von have und had zu 've und 'd. Formen von to have flüchtig	2268
Verkürzung von has zu 's	2269
„have not zu haven't, had not zu hadn't	2270
Gebrauch dieser Abkürzungen in der Schriftsprache	2271
Abwandlung von to behave	2272
Bedeutungen von to have	2273
to have to do a th.	2274
Behandlung von to have als vollem Z.	2275

	Paragraph
I usw. have (had) got	2276. 2277
to have mit Ziel und tätiger N. d. Z. oder U. oder Zeit- wortform oder E. oder e. Z. der Leideform	2278
Alte Redensarten mit have	2279
Übersetzungen mit have	2280
Das volle Zeitwort	2281—2331
lettest	2281
s bildet als 3. P. der Ez. der Gw. hinter th keine Silbe	2282
Alte Form der 3. P. der Ez. auf -eth	2283
Gebrauch der 3. P. der Gw. in der niederen Volkssprache	2284
-ed der schwachen Z. ursprüng- lich Silbe	2285
Aussprache von asked	2286
Bildung von Bg. u. e. Zf. der auf Selbstlaut ausgehenden schwachen Z.	2287
Verdoppelung einfachen Endmit- tels und von r.	2288
Verdoppelung von End-c der Z. auf -ic	2289
Verdoppelung des End-l	2290
Stummes e vor -ing	2291
Verwendung egl. S. als Z.	2292
Gebrauch von up and out als Z.	2293
Mittel zur Unterscheidung egl. S. u. Z.	2294—2296
Bzgl. engl. Z.	2297
Ausgezogene Stämme zu Z. gemacht	2298. 2299
Bzgl. von S. u. Z. mit U. in der alten Sprache	2300
Begriff der gl. und gl. Z.	2301
Mittel des Egl. gl. Z. gl. zu machen	2302
Verwandlung gl. Z. in gl. Z., die gl. und gl. sind	2303

Egl. Bildungen, wie hängen —	Paragraph
hängen	2304
3., die nur 3l. sind	2305
3., die nur 3l. sind	2306
Egl. Hilfszeitwörter	2307
Bildung der 3fgl. Formen der	
tätigen Form der egl. 3.	2308
3., die in 3fgl. Form Verbindung	
mit to be erlauben	2309
Begriff der I. 3.	2310
Zwischen t. 3. und I. 3. ist keine	
festе Grenze.—Ehemalige h. 3.,	
die für das egl. 3. Sprachgefühl	
jezt e. 3. sind	2311. 2312
Zweideutigkeiten infolge der Ver-	
wendung von to be zur	
Bildung der Leideform	2313
Gebrauch von to get zur Bildung	
der Leideform	2314
to get = to become, werden,	
in Verbindung mit E. oder	
e. 3.	2315
3., die die Aussage über den	
Träger einer Handlung in	
t. 3. oder I. 3. erlauben	2316
to be mit 3. E.	2317
3., die die t. 3. haben, obwohl	
der Sinn leidend ist	2318. 2319
3., welche ein B. als Er-	
gänzung oder einen vv. Aus-	
druck verlangen, können I. 3.	
bilden	2320—2322
Mit U. verbundene e. 3., welche	
als 3. E. vor 3. gebraucht	
werden	2323. 2324
Umschreibungen für „es“, mit	
dem im D. eine Aussage in	
I. Form eingeleitet wird	2325. 2326
Übersezungen	2327
St. 3. romanischen Ursprungs	2328
Falscher Gebrauch der Formen	
der st. 3. in der niederen	
Volksprache	2329
Starke und unregelmäßige	
schwache 3.	2330
Überbleibsel alter 3.	2331
Zielende und ziellose 3.	2332—2335
Berwandlung 3l. 3. in zielende	2332
3., die als Ziel ein 3. gleichen	
Stammes zu sich nehmen	2333
Diese 3. können im Frz. ihre	
Bestimmung durch de mit 3.	
erhalten	2334
Besonderheiten in betreff des	
Ziels	2335
Persönliche Fügung	2336

Ergänzung des Zeitworts	Paragraph
2337—2345	
Begriff u. Wesen des Aussage-	
bestandteils	2337
Stellung des E., welches mit	
einem 3l. 3. zusammen das	
Ausagewort macht	2338
3., welche ihre haupt- und eigen-	
schaftswörtliche Ergänzung ver-	
bindungslos zu sich nehmen	2339
Sezung von to be vor die Er-	
gänzung bei 3. des Wofür-	
haltens	2340
Sezung von for in älterer	
Sprache vor die Ergänzung	
bei 3. des Für et. Haltens	2341
as und for als Mittel, den	
Begriff „in der Eigenschaft	
als“ mit Bezug auf Träger	
oder Ziel der Aussage aus-	
zudrücken	2342
to be as nothing	2343
3., die as vor der Ergänzung	
verlangen	2344
Gebrauch von to in der älteren	
Sprache statt for und as bei	
den 3. des Besitzens, Inbesitz-	
gebens und Inbesitznehmens	2345
Zeitwörter vertretende Eigen-	
schaftswörter	2346
Die Dauerform	2347—2371
Begriff der Df.	2347
Übersezung der Df. mit „im Be-	
griff sein, allmählich, langsam,	
nachgerade“	2348
Df. im älteren Egl., im D. und	
Frz.	2349
Vergleichung der lateinischen In-	
choativa mit der Df.	2350
Die Df. hat in der t. 3. alle	
Zeiten mit Ausnahme des e.	
3. und der Befehlsform	2351
Eine gewisse kleine Unsicherheit	
durch Df. der 3fgl. ausgedrückt	2352
Anwendung der Df.	2353
Verschiedene Ausdehnung des	
Begriffes des „jezt“	2354
Unterschiedlose Anwendung der	
3fgl. oder der Df.	2355
Unvollendung der Handlung oder	
ihre Wiederholung durch die	
Df. betont	2356
Ungewißheit durch Df. aus-	
gedrückt	2357
Nichtanwendung der Df. bei 3.,	
in deren Begriff die Dauer	
liegt	2358

	Paragraph
Mundartlicher Gebrauch der Df.	
in Fällen, wo es sich um Mit-	
teilung von Tatsachen handelt	2359
Die nahe Zf. durch Df. aus-	
gedrückt	2360
E. Z. und Befehlsform haben	
keine Df.	2361
Leidende Form der Df.	2362
Unterschiede zwischen Df. und	
dauerlosen Zeitwortformen	2363
Z., die keine Df. erlauben	2364
Nichtanwendung der Df., wo	
zwar Dauer, aber keine Ent-	
wicklung stattfindet	2365
Desgl., wo der Vorgang bereits	
zum Abschluß gekommen ist	2366
Desgl. bei Eintritt eines neuen	
Vorganges	2367
Fälle, in denen nicht Df., sondern	
zum E. gewordenes e. Z. der	
Gw. in Verbindung mit einer	
Form von to be vorliegt	2368
Rebensarten, in denen tätige	
Df. leidenden Sinn hat	2369
Fortsetzung dazu	2370
E. Z.-formen, die echte Dauer-	
formen sind	2371
Die Zeiten	2372—2464
Gebrauch der Gegenwart-	
form	2372. 2373
will mit 3. N. für Gwf.	2374
Gwf., die in gewissem Sinne	
zeitlos ist	2375
Verwendung der Gwf. zur	
lebendigen Schilderung von	
Vergangenem	2376
I forget für I have forgotten	2377
Gebrauch der Zf. angehenden Zeit	
im Egl. strenger als im D.	2378
Gebrauch der Zf. oder may,	
bzw. might in den von to	
hope, to trust, to expect, to	
beg, to request, to fear, to	
be afraid, there is a fear	
abhängigen Sätzen, sowie nach	
it is certain, probable, like-	
ly	2379. 2380
Gebrauch der Gwf. für die Zf.;	
Bezeichnung der nahen Zf.	
durch Gw. der Df.	2381. 2382
Gebrauch von shall in einer	
Drohung	2383
Soll man . . . ?	2384
may, um auszudrücken, daß eine	
Handlung möglicherweise in	
der Zf. liegt	2385

	Paragraph
Im Begriff sein, et. zu tun	2386
Gwf. statt Zf. nach as soon as,	
before, till, when, sowie in	
bz. S. — Unzulässigkeit der	
Zf. nach before und if nun. —	
Gwf. in dem zu einem Zeit-	
nebensatz gehörigen regieren-	
den Satz	2387
Dafür shall mit 3. N. in der	
höh. Sprache	2388
should nach obigen Schw., wenn	
es sich um die Vg. handelt	2389
Zf. nach fragendem und bz. II.	
when, wann	2390
Ersetzung der Zf. durch die Gwf.	
nach den bedingenden Schw.	2391
will nach if hat seine ursprüng-	
liche Bedeutung wollen	2392
Gw. im ah. Sz. eines Satz-	
gefüges, dessen Glieder mit	
the — the eingeleitet sind	2393
Irrtümlicher Gebrauch der Zf.	2394
Ausdruck der zukünftigen	
Vg.	2395. 2396
Vermutung durch einfache oder	
zgl. Zf. ausgedrückt	2397
Einfache Vergangenheit	2398. 2399
Die unvollendete Vergangen-	
heit	2400—2407
Strenges Auseinanderhalten des	
Unterschiedes zwischen den	
Zeiten der Vg.	2408
Gegenüberstellungen	2409
Zf. bei Mitteilung geschichtl.	
Tatsachen	2410
Zf. bei Aussagen betreffend die	
Urheberschaft eines Werkes,	
einer künstlerischen Leistung	2411
Zf. bei Anführung von Aus-	
sprüchen berühmter Männer	2412
Vg. und u. Vg. in einander	
nebeneordneten Sätzen	2413
I have (had) been to	2414
Zf. in Sätzen, deren Aussage in	
der Vg. liegt und durch al-	
ways, frequently, often,	
many a time, once, some-	
times näher bestimmt wird	2415
Zf. nach lately, of late, re-	
cently, of late years	2416
Zf. in Sätzen mit ever und never	2417
Zf. nach since als II., V.	
und Schw.	2418—2420
ever since	2421
Zf. bei hitherto, heretofore, yet,	
formerly, afterwards	2422

	Paragraph
Zf. bei just, just now . . .	2423
Erklärung der Ausnahmen von den Hauptregeln . . .	2424
Zf. bei long ago (since), lately; — b. Vg. für u. im bz. S. . .	2425
has been known, is known to have . . .	2426
Für die z. N. der Vg. kein Unterschied zwischen vollendeter und unvollendeter Vg. . . .	2427
to rent	2428
Aussagen und Fragen, enthaltend eine Zeitbestimmung antwortend auf die Frage „Wie lange schon?“ . . .	2429. 2430
z. N., welche auf diese Frage antworten	2431
Teilweise Übereinstimmung solcher Sätze mit deutschen . .	2432
Sätze, antwortend auf die Frage „Wie lange?“	2433
Zulässigkeit der u. Vg. der Dauerform für die entsprechende dauerlose Zeit	2434
this, these, wenn der Zeitraum von Vg. zur Gw. lang ist . .	2435
Das z. der Sätze derselben Art, welche der Vg. angehören, tritt in die Vg.	2436
Gebrauch der Zeiten der Vg. in der älteren Sprache	2437
Wesen d. Vorvergangenheit after, before, since haben Vg. oder einfache b. Vg. . . .	2439
no sooner than mit einfacher Vg. oder Vg.	2440
Die älgf. z. N. ist die der Vg. Wiedergabe der Ugf. der Vg. der d. Wz.	2442
Verschiebung der Zeiten nach z. des Denkens, Beabsichtigens und Bestimmens	2443
Unberechtigte z. N. d. Vg. statt der Gw.	2444
z. N. der Vg. statt der Gw. nach could und might	2445
Zeitfolge	2446—2453
Wesen der Bedingungsform Vgf. für Vbf. nach as (so) long as, as soon as, before, till, when ago, back, since im Satzgefüge der nur gedachten Vd. . . .	2456
Berrichtung der Vbf.	2457
Zf. der Vg., um etwas Zukünftiges oder etwas nur Gedachtes zu bezeichnen . .	2458

	Paragraph
Zeit für das verkürzte zweite Glied eines Vergleichsatzes . . .	2459
Vgf. im ah. Sz. als Ugf. . . .	2460
I wish, I were	2461
it is oder was + S. + p. F. + who (that). — it is oder was — that	2462
as regards in Vg. oder Gw. be alt = are	2463 2464
Die Kennform des Zeitworts	2465—2536
Begriff der z. N. d. z.	2465
Endung der z. N.	2466
Ursprung von to mit z. N. to V., wo die z. N. mit to Richtung bezeichnet . . .	2467 2468
for to statt to	2469
Trennung von to von seiner z. N. nur durch u.	2470
z. N. der tätigen Form von to bid und to go ohne to . . .	2471
to have ohne to in seinen verschiedenen Bedeutungen . .	2471 a
to help, to let, need, to please, to see mit und ohne folgendes to	2471 b
to see = dafür sorgen mit bloßer z. N.	2472
Einmaliges Setzen von to bei zwei oder mehreren verbundenen z. N.	2473
z. N. mit oder ohne to nach than und rather (sooner) than z. N. nach but (außer) mit oder ohne to	2475 2476
Wegfall einer z. N.	2477
Verbindungen, in denen to Richtung ausdrückt	2478
to mit z. N. bei einer Form von to be	2479. 2480
Anwendung der I. F. der z. N. T. F. der z. N. im älteren Egl. to leave, to remain	2481 2482 2483
E. N. des z.	2484
E., S., z. + -able	2485
Fortfall des Trägers nebst Form von to be im ah. Frageatz, welcher ein Sollen aussagt	2486
Infinitiv, der einen ah. Frageatz vertritt	2487
Verkürzung bz. S., welche eine Möglichkeit aussagen . . .	2488
Verkürzung eines bz. S., der must enthält	2489

	Paragraph
Übersetzungen	2536
Wenfall mit Kennform des Zeitworts	2537—2581
Entstehung des Wnf. mit N. d. Z.	2537
Gebrauch der reinen z. N. im Ae.	2538
to vor der z. N. bei Z., welche Wnf. mit z. N. regieren	2539. 2540
Wiedergabe des Wnf. mit z. N. im D.	2541
Wesen der Fügung des Wnf. mit z. N.	2542
Stellung von Wnf. u. z. N. in einem Satz behauptender Art	2543
Zwischen Wnf. und das regierende Z. darf höchstens U. treten	2544
Nur Zielsätze können zu Wnf. mit z. N. werden	2545
Wesen und Art des egl. Wnf. mit z. N.	2546
Echter Wnf. mit z. N.	2547—2549
that-Satz vertritt den Wnf. mit z. N.	2550
Z., nach denen sich im Egl. die Fg. des Wnf. mit N. d. Z. findet	2551
Z., die sie nicht haben	2552
Wegfall von to be nach Z. des Dentens u. Sagens	2553
Z. N. der Zukunft	2554
Verzeichniß der Z., welche Wnf., bezw. N. mit z. N. erlauben	2555—2570
Z. der sinnlichen Wahrnehmung	2563—2567
Wunschsätze	2569. 2570
for mit Wnf. und N. d. Z.	2571—2581
Erörterung der Fügung	2571
to mit z. N. kann als n. B., die Richtung, Zweck ausdrückt, einem Ausdruck, bestehend aus for + Z., oder Z. dienen	2572—2574
Verschiebung innerhalb der Fg., Verschwinden des Zweckbegriffs darin	2575—2577
for vor einer mit there eingeleiteten z. N.	2578. 2579
that-Satz nach der for-Einheit in der alten Sprache an Stelle von to mit z. N.	2580
bloßer Wnf. mit z. N. in der alten Sprache	2581

	Paragraph
Hauptwörtliches Zeitwort und zeitwörtliches Hauptwort	2582—2613
Formen im Ae.	2582
Verrichtung und Wesen der h. Zf.	2583
Zeit des durch die h. Zf. bezeichneten Vorganges	2584
Beziehung des einfachen h. Z. auf die Gw., des zfgl. auf die Bg. — Einfaches für zfgl. Z.	2585
Einfaches oder zfgl. h. Z. nach after, before, since	2586
Tätiger oder leidender Sinn des h. Z.	2587
h. Z. als Träger der Aussage	2588
h. Z. in Überschriften	2589
there is erlaubt h. Z.	2590
there is + no + h. Z.	2591
h. Z. als Ziel	2592
h. Z. als Teil des Wsw.	2593
Ersetzung des h. Z. als Beifügung zu it oder that durch die z. N.	2594
Zf., die von einem Wort abhängt, das B. verlangt. — Die im Egl. nicht vorhandenen abhängigen Fälle der z. N. durch h. Z. mit B. vertreten	2595
Stellung des bz. Z., das von einem h. Z., welches von einem B. abhängt, regiert wird	2596
Beziehung der durch das h. Z. ausgesagten Tätigkeit auf den Träger oder ein anderes Wesen	2597
Wf. E. vor einem h. Z., das sich auf den Träger der Aussage bezieht	2598
Sept h. Z., wo früher z. N. oder Nebensätze	2599
Bl. Z. oder solche, die to vor ihrer Ergänzung verlangen, mit folgender nennender oder hauptwörtlicher Form	2600—2600 g
Wiedergabe von for mit h. Z. durch zum Zweck von, für, zu	2601
Bezeichnung des Zweckes oder der Absicht durch [in order] to	2602
Wiedergabe von for mit h. Z. durch weil-Satz	2603
in mit h. Z. als Bestimmung zu einer Aussage	2604
Wiedergabe einer n. B., welche auf die Frage „Was für ein?“ antwortet	2605
Ziel angegebendes of nach h.	2606
h. N. als Träger des Satzes	2607

	Paragraph
on mit h. <i>z.</i>	2608
to mit h. <i>z.</i> oder <i>z. N.</i> 2609.	2610
Zeitwortform nach into	2611
Wörter, die ohne Unterschied	
<i>z. N.</i> oder h. <i>z.</i> nach sich	
haben	2612—2612 y
Wörter, die mit Unterschied der	
Bedeutung <i>z. N.</i> oder h. <i>z.</i>	
nach sich haben	2613—2613 k
Das zeitwörtliche Haupt-	
wort	2614—2629
Wesen des h. <i>z.</i>	2614
Das echte h. <i>z.</i> hat Ziel ohne	
of und steht ohne <i>hst. W.</i> —	
Dafür auch <i>z. h.</i>	2615
Verwandlung des h. <i>z.</i> zum	
<i>z. h.</i>	2616
Ursprung und Wesen des <i>z. h.</i>	2617
Das <i>z. h.</i> erlaubt <i>Mz.</i> und <i>Zst.</i>	2618
Nähere Bestimmung der Tätig-	
keit des <i>z. h.</i>	2619
Wann das <i>z. h.</i> nötig ist	2620
Ziel der Handlung des h. <i>z.</i>	
hat of vor sich	2621
Ein <i>W.</i> Ausdruck kann nur	
zum <i>z. h.</i> treten	2622
Ein bestimmter Fall muß durch	
<i>z. h.</i> gegeben werden	2623
of nach dem h. <i>z.</i> bez. <i>z. h.</i>	
ohne b. <i>W.</i> in der älteren	
Sprache	2624
Weglassung von of nach Setzung	
von the in der früheren	
Sprache	2625
<i>Zst.</i> , die als <i>z. h.</i> anzusehen sind	2626
<i>Zst.</i> , deren erster Teil ein Wort	
auf -ing ist, sind teils e. <i>z.</i> ,	
teils h. <i>z.</i>	2627
<i>z. h.</i> , welche vollständig zum <i>h.</i>	
geworden sind	2628
Wiedergabe der d. zum <i>h.</i> ge-	
machten <i>z. N.</i> durch egl. <i>z. N.</i>	
mit to	2629
Das eigenschaftswörtliche Zeit-	
wort	2630—2682
Entstehung der Endung des e. <i>z.</i>	2630
Wesen des e. <i>z.</i>	2631
Die e. <i>Zf.</i> der <i>W.</i>	2632
Das sogenannte Part. Perf. Pass.	2633
Beispiele fester Verbindung	2634
Verwandlung <i>h. z.</i> <i>S.</i> , die nötig	
sind, in ein e. <i>z.</i> — Ver-	
färzung <i>h. z.</i> <i>S.</i> , welche ein e. <i>z.</i>	
der l. <i>F.</i> enthalten. — Ver-	
wandlung nötiger Sätze in	
ein e. <i>z.</i> der t. <i>F.</i>	2635

	Paragraph
being und having können keinen	
<i>h. z.</i> <i>S.</i> vertreten	2636
for the time being	2637
as + <i>z. S.</i> einem <i>h. z.</i> <i>S.</i> gleich-	
wertig	2638
E. <i>z.</i> als n. <i>B.</i> des <i>z.</i>	2639
Nach to leave und to remain	
nur e. <i>z.</i> der t. <i>W.</i>	2640
E. <i>z.</i> der t. <i>W.</i> in Verbindung	
mit to come	2641
to get something done	2642
I have + <i>Zl.</i> + e. <i>z.</i>	2643
Sätze, in welchen das <i>Zl.</i> falsch	
auf das e. <i>z.</i> bezogen werden	
kann	2644
Gebrauch von to have mit dem	
e. <i>z.</i> der <i>Bg.</i>	2645
E. <i>Zf.</i> nach <i>z.</i> der sinnlichen	
Wahrnehmung hinter dem <i>Zl.</i>	2646
E. <i>z.</i> der <i>W.</i> im Egl. als	
Ausageteil	2647
Gebrauch des lose verbundenen	
e. <i>z.</i>	2648
Bedeutung des lose verbundenen	
e. <i>z.</i>	2649
Vertretung des durch ein e. <i>z.</i>	
Genannten durch when-Satz	2650
Zulässigkeit des e. <i>z.</i> nach when	2651
Ersetzung des e. <i>z.</i> durch on	
mit h. <i>z.</i>	2652
Stellung des e. <i>z.</i> im when-Satz	2653
E. <i>z.</i> ist immer einem Neben-	
satz gleich	2654
Das e. <i>z.</i> der <i>Bg.</i> kann zeitliches	
Vorhergehen, wie Grund an-	
geben	2655
Das auf den Tr. bezügliche e. <i>z.</i>	
kann den Grund der Hand-	
lung des Satzes angeben. —	
Seine Stellung	2656
<i>z. N.</i> des begleitenden Umstandes	2657
<i>P. F.</i> vor e. <i>z.</i>	2658
Statt des ursprünglich beab-	
sichtigten Tr. Einführung eines	
anderen, auf den das e. <i>z.</i>	
nicht paßt	2659
Stellung des Trägers	2660
Die verschiedenen Verrichtungen	
der <i>Bg.</i> des e. <i>z.</i> mit eigenem	
Tr.	2661—2668
Einführung einer Fügung mit	
e. <i>z.</i> durch there	2664
<i>Bg.</i> des e. <i>z.</i> mit eigenem Tr.	
gibt den Grund für die Be-	
hauptung des vorhergehenden	
regierenden <i>S.</i> an	2665

	Paragraph
Gegensatz zwischen gleichzeitigen Tatsachen durch die Fg. aus- gedrückt	2666
Wiedergabe der Fg. mit ob- gleich, selbst wenn, auch wenn	2667
Wiedergabe des e. Z. mit wenn, falls	2668
Fälle, in denen auch noch die Form von to be aufgegeben wurde	2669
Stellung von given, wenn ... gegeben ist	2670
Fügung mit over = having taken place	2671
Formeln mit e. Z., welche den Wert eines Nebensatzes haben	2672
Derartige e. Z., die zu B. ge- worden sind	2673
Verkürzung des Nebensatzes, so daß nur das e. Z. übrig bleibt nach as, as soon as, as [if], if, the same as [if], however, though, till, un- less, when, when [once]	2674
to be wird in solchen Ver- kürzungen nicht durch being ersetzt	2675
Verbindungen von B. mit h. Z., die leicht falsch aufgefaßt werden	2676
Übersetzungen	2677
Wiedergabe der Form "Eine zu erwährende Tatsache"	2678
Scheinbare eigenschaft- wörtliche Zeitwort- formen	2679 - 2682
Berührung h. Z. und e. Z.	2679
Erläuterung von Redewendungen mit h. Z. oder e. Z.	2680
Z. mit folgendem scheinbaren e. Z.	2681. 2682
Die Mischfügung des eigenschaft- wörtlichen und hauptwörtlichen Zeitworts	2683 - 2688
Bezeichnung des Tr. des durch ein h. Z. bezeichneten Seins oder Tuns	2683
Fügung, in der einem von einem B. abhängigen oder Ziel bil- denden h. oder f. ein e. Z. der t. oder l. f. folgt, um die Hand- lung oder den Zustand zu be- zeichnen, deren Träger jenes ist	2684
Werdegang der Mischfügung	2685
Anwendung des h. Z. mit Be- zug auf den Träger oder das Ziel des Satzes	2686

	Paragraph
Ursachen, die bei der beschrie- benen Umwandlung gewirkt haben	2687
Vorteil der Mischfügung	2688
Die Willenszeitwörter	2689 - 3023
Begriff der Wz.	2689
can, may, must, shall, will	2690
Angabe der Unwirklichkeit in einem gedachten Fall der Wz.	2691
Ziel nach egl. Wz.	2692
Begfall eines Z. d. Bewegung in der alten Sprache nach must, shall, will	2693
Begfall des Wz. nach egl. Z. der Gemütsbewegung	2694
can	2695 - 2706
Ne. Formen von can	2695
Bedeutung von can	2696. 2697
can im Fragefatz, Verwunderung ausdrückend	2698
could	2699
Verneinung von can	2700
Wiedergabe von können in be- schränkenden bz. S. und in Vergleichungssätzen	2701
can, could in rednerischen Fragen	2702
Gebrauch von can für may	2703
Können = verstehen, gelernt haben	2704
something can be done	2705
Übersetzungen von können, nicht mehr können	2706
There is no + h. Z.	2707
may	2708 - 2731
Ne. Form von may; Bedeutungen von may	2708. 2709
can und may	2710
3ff. oder may (might) nach hope, to hope, to trust, to think, und Ausdrücken der Furcht	2711
May oder will in Sätzen, ab- hängig von Ausdrücken des Wittens	2712
Verneinung des Möglichkeit aus- drückenden may	2713
Not mit z. N. nach may, might	2714
Ausdruck der Möglichkeit durch likely	2715
May = dürfen	2716
can statt may = dürfen	2717
Verneinung bei die Erlaubnis besagendem may	2718
May not, must not	2719
Wiedergabe des Begriffes des Dürfens im Verbot mit never; may never	2720

Verbotendes may mit Verneinungen	2721
micht mit Verneinung für die Bg.	2722
Wiedergabe von sollen, dürfen, nicht dürfen, wo es sich um Verneinungen handelt	2723
Übersetzungen von dürfen 2724.	2725
Mögen beim Zugeständnis	2726
Das mögen der Aufforderung	2727
Wunsch durch may eingeleitet	2728
Wiedergabe eines frommen Wunsches	2729
Mögen = gern haben	2730
Dürfte[n] vermutend gebraucht to dare	2731—2740
Bedeutungen von to dare	2732
Verneinte Vff. bei dare	2733
Gebrauch von dare als Bg.	2734
Bgf. durst	2735
I dare say	2736. 2737
dare mit venture und risk zusammen	2738
Übersetzungen von dare mit dürfen	2739
to do	2740—2773
Formen von to do	2740
to do mit N. eines B.	2741
Gebrauch der Formen der Ggw. und Bg. von to do	2742
Vertretung des B. im zweiten Gliede eines Vergleichungssatzes durch eine Form von to do	2743
Antwort auf Fragen	2744
Gebrauch einer betonten Form der Gw. oder Bg. von to do	2745
Berichtigung einer Behauptung, Ablehnung eines Vorwurfs durch to do	2746
to do in Behauptungssätzen mit fragendem Ton	2747
Hinzufügung von really oder indeed zur verstärkenden Form von to do	2748
Das volle B. des Nachdruckes wegen mittelst to do wiederholt	2749
Die Befehlsform do vor einer 3. N.	2750. 2751
Gebrauch von to do, wenn das B. eines Hauptsatzes durch but nur, eingeschränkt ist	2752
Nachdruck verleihendes to do ist bei to be und bei to have = besitzen nicht möglich	2753

Verwendung von to do, wenn ein von Gefühlston begleitetes U. an die Spitze eines Satzes tritt	2754
Vertretung eines Satzes der bloß gedachten Bedingung durch einen mit did eingeleiteten Frageatz	2755
to do statt der einfachen Zeiten voller B. in Frageätzen	2756
Aussprache der Formen von to do und des p. B. in der Umgangssprache	2758
Gebrauch von to do in den einfachen Zeiten nicht verneinter Bestimmungsfragen	2759
Auf Nachdruck zielende Formen von to do in Frageätzen	2760
Grund des Gebrauchs von to do für die einfachen Formen des B.	2761
Behandlung mittelbarer Fragen	2762
Behandlung des Ausrufesatzes don't	2764
Anwendung von to do mit folgender 3. N. statt der einfachen Zeiten der mit not verneinten vollen B.	2765
Kein Gebrauch von to do, wo ein anderes Verneinungswort als not in Frage kommt	2766
to do bei not only — but [also] und never	2767
not to do a thing till	2768
Keine Anwendung von to do, wo not den Inhalt eines ganzen Satzes, der verkürzt ist, vertritt	2769
Verneinung der 3. N. und e. Bf., die h. Bf. werden	2770
Verneinung der Bf. be und let	2771
Verneinung von to have	2772
Umschreibung mit to do in der alten Sprache	2773
Dichterische Freiheit für den Ausruf	2774
Überbleibsel des alten freien Brauches	2775. 2776
to let	2777—2782
Ne. lætan	2777
to let	2778
Doppelsinnigkeit der Befehlsform let	2779
Verneinte Befehlsform von let	2780
let us	2781

	Paragraph		Paragraph
Die I. F. von to let	2782	should, um eine Vermutung als	
Lassen = zulassen	2783	angebracht zu bezeichnen . . .	2847
to leave	2784	Bescheidene Vermutung mit der	
Lassen = unterlassen	2785	Bdf. gegeben	2848
Lassen = bewirken	2786—2789	should in zweifelnden	
must	2790—2822	Fragen	2849—2851
Ursprung von must	2791	shall und will nach Etw.	
Bedeutung von must	2792—2794	der Bdf.	2852
must keine Bgf.	2795	Begriff des Sollens in redne-	
must im Zielsake	2796	rischen Fragen	2853
must nur Bwf.	2797	Weisagungen mit shall gegeben	2854
must Ugf.	2798	Einfache Ugf. oder shall, should	
Hinzufügung eines überflüssigen		in durch as soon as, before,	
U. zu must	2799	till, until, when, whenever	
must not	2800	eingeführten Nebensätzen . . .	2855
Nicht müssen	2801. 2802	Bwf. danach	2856
must in der Bedeutung „es ist		Bf. in bz. Sätzen	2857
nicht anders denkbar“ hat		shall, should, will, would in	
kein not	2803	bz. Sätzen und ah. Frage-	
to have mit to vor einfacher		sätzen	2858. 2859
z. N.	2804. 2805	Bdf. in bz. Sätzen	2860
to have got	2806	shall, should in von Aus-	
Zukunftform von to be im Sinne		drücken des Willens ab-	
von to have to in der Volk-		hängigen Sätzen	2861
sprache	2807	Ausdrücke des Willens im	
to require to statt to have to	2808	engeren Sinne	2862
to be bound	2809	Ausdrücke des Befehlens . . .	2863
to be obliged, compelled, forced	2810	Ausdrücke des Verlangens . . .	2864
to be made to do a th.	2811	Ausdrücke der Absicht	2865
für must kann eine Form von		Ausdrücke des Bestimmens, Be-	
to be mit z. N. der I. F.		schließens, Verabredens . . .	2866
eintreten	2812	Ausdrücke des Vorsorgens,	
müssen = nicht umhin können	2813	Sorgetragens	2867
ought to mit z. N.	2814—2823	to beware mit that-Satz	2868
Übersetzungen von müssen . . .	2824	Ausdrücke des Vorschlagens und	
to need	2825—2829	Ratens	2869
to have need to mit z. N.	2830	Ausdrücke des Versprechens . .	2870
there is no need	2831	Ausdrücke des Bittens	2871—2875
must von needs, necessarily, of		Ausdrücke des Wünschens	2876—2885
necessity begleitet	2832	[I] would that	2877
to require	2833. 2834	Eindringlicher Wunsch	2878. 2879
Nicht brauchen, nur brauchen		Wunsch, dem Befürchtung, daß	
= nicht nötig haben	2835. 2836	er nicht in Erfüllung gehe,	
shall	2837—2843	beigemischt ist	2880
shall erlaubt kein Ziel	2837	Wünsche, deren Erfüllung dem	
Aussprache von shall, should	2838	Wünschenden von vornherein	
Bedeutung von shall	2839	als unwahrscheinlich oder un-	
I shall, we shall	2840	möglich erscheint, oder die für	
shall I?	2841	die Gegenwart etwas Unwirk-	
shall we?	2842	liches wünschen	2881 a—2882
Ne. Formen von shall	2843	Verstärkung durch did mit z. N.	
Bedeutung von should	2844	ausgedrückt	2883
I, we shall im Nebensatz		Wiedergabe eines sehnlichen	
= sollen	2845	Wunsches	2884
Parteilung durch should oder		to hope, to trust	2885
ought to	2846	Ausdrücke des Fürchtens	2886. 2887

	Paragraph
Beziehung der Ausdrücke der Hoffnung und Furcht auf Vergangenes und Künftiges . . .	2888
Nebensätze, welche eine Absicht ausdrücken, eingeleitet durch [in order] that . . .	2889
Fügung nach lest damit nicht . . .	2890
In Folgesätzen der beabsichtigten Folge, eingeleitet durch that, steht may bz. might . . .	2891
should = as it seems in Sätzen, abhängig von 3. des Denkens und der Gemütsbewegung . . .	2892
Fügung nach Ausdrücken des sich Wunders . . .	2893
Ausdrücke der Gemütsbewegung . . .	2894
Unpersönliche Ausdrücke, welche ein Sollen bezeichnen . . .	2895-2895 ^c
for mit Wnf. und 3. N. nach den unpersönlichen Ausdrücken des § 2895 . . .	2896
Beglassung des regierenden unpersönlichen Ausdrucks . . .	2897
Unpersönliche Ausdrücke, welche Gewißheit aussagen . . .	2898
Ausdrücke der Wahrscheinlichkeit likely, unlikely mit p. Fg. . .	2899 2900
3f. in von it is possible abhängigem Satz . . .	2901
3f. nach it is impossible, it is not possible . . .	2902
I am to do . . .	2903
to be to statt eines mit shall ausgesprochenen Wollens . . .	2904-2906
Gwßf. der Bg. durch was to, were to mit 3. N. gegeben . . .	2907. 2908
were to mit 3. N. nach if wenn = should . . .	2909
was to, were to in Verbindung mit 3. N. der Bg. . . .	2910
was to, were to verneint . . .	2911
I am, was usw. in Verbindung mit to vor 3. N. der 1. F. . .	2912
Wegfall der Form von to be in Formeln . . .	2913
Übersetzungen von sollen . . .	2914
to mean bestimmen . . .	2915
Sollen = es wird gesagt . . .	2916
Sollen = man meint . . .	2917
to will . . .	2918-2948
Bedeutungen von to will . . .	2918
will und would betont . . .	2919
Abkürzung von will und would in der Umgangssprache . . .	2920

	Paragraph
Schwierigkeit im Gebrauch und Verständnis von will und would . . .	2921
Betonung von will . . .	2922. 2923
I will do a thing . . .	2924
we will . . .	2925
you will . . .	2926
will you? . . .	2927
willy-nilly . . .	2928
Wesen von would . . .	2929. 2930
Verwendung von I would, um j. em. freundlich zuzureden . . .	2931
Würden Sie . . . wollen? . . .	2932
would in Verbindung mit 3. N. der Bg. . . .	2933
Gebrauch der Wbf., um eine Vermutung in bezug auf Vergangenes auszudrücken . . .	2934
I had better, best, rather . . .	2935. 2936
I would (had) rather (sooner) . . .	2937
I would as soon . . . as . . .	2938
I had as lief . . .	2939
Fügung nach to swear . . .	2940
nach to beg und to desire, bitten . . .	2941
Ausdruck eines Wunsches, daß ein anderer etwas tun möge; desgl. daß et. geschehe . . .	2942
Ursprüngliche Bedeutung von will, would, shall, should nach if wenn . . .	2943
Gebrauch der Wz. mit Sachziel oder that-Satz in der alten Sprache . . .	2944. 2945
Heutiger Gebrauch von will, would . . .	2946
Gewohnheit durch will, would bezeichnet . . .	2947
Ein dauerndes Verhalten, das aus einer Anlage hervorgeht, durch will, would bezeichnet . . .	2948
Mittel des Egl., Gewohnheit auszudrücken . . .	2949-2951
Wiedergabe der Schattungen von wollen im Egl. . . .	2952-2954
Die Zukunftsform . . .	2955-2980
Bildung und Entstehung der egl. 3f. . . .	2955-2957
Bei Shakespeare kein Unterschied zwischen shall und will . . .	2958
Bildung der 2. u. 3. P. der 3f. im behauptenden Satz . . .	2959
3f. in der Frage . . .	2960. 2961
Zwiesache Verwendung von shall und will . . .	2962
Abkürzung und Aussprache von will . . .	2963. 2964

Paragraph	Paragraph
I shall, we shall 2965	Ersetzung der Ugf. were durch
shall you? 2966	was 2991
Wiederholungen von you will	3f. im Folgesatz eines bedingten
und you will not in der sich	Satzgefüges 2992. 2993
nachträglich vergewissernden	Gebrauch der Ugf.
Frage 2967	der Gw. 2994—2996
Gebrauch von will, wo die fünf-	Bgf. aller 3. als Ugf. 2997—3000
tige Handlung vom Willen des	Ugf. der Gedächtheit bei nur ge-
Trägers des Satzes abhängt 2968	dachter Bedingung 3001
Verdrängung von shall durch	Ugf. durch Willenszeitwort aus-
will 2969	gedrückt 3002
would you? für should you? 2970	shall und should als Ugf.
Gebrauch von will, would für	des 3. 3003
shall, should (bei Schotten,	may, might nach mit ever zu-
Iren, Yorkshirebauern und	sammengesetzten 3. u. II. . 3004
Amerikanern) 2971	3f. in Sätzen, welche Gedachtes,
Betonung der 3f. 2973	Gesagtes oder Gefragtes be-
Gebrauch von shall, will in einem	richten 3005. 3006
Zielsatz, der von einem 3.	Übersetzungen der d. Ugf. 3007—3009
des Sagens oder Denkens ab-	Die Befehlsform 3010—3023
hängig ist 2974. 2975	Bedeutung von shall 3010
3f. im zusammengezogenen Satz 2976	thou, ye, you hinter der Vff.
we two usw. 2977	in der alten Sprache 3011
Gebrauch der 3f. zum Ausdruck	Die üblichste Art, im heutigen
einer Vermutung 2978	Egl. einen Befehl zu geben 3012
Regeln für den richtigen Ge-	Vff. im Selbstgespräch 3013
brauch von shall und	Einleitung dringender Befehle
will 2979. 2980	durch do you + 3. N. 3014
Die Ungewißheitsform . 2981—3009	Vff. do ohne you vor 3. N. . 3015
Begriff der Ugf. 2981	Stellung des p. 3. bei Gegensatz
Unregelmäßiger Gebrauch der	zwischen zwei Personen . . . 3016
Ugf. 2982	Betontes you vor Vff. 3017
Ugf. in Hauptsätzen 2983	Bitte durch Vff. ausgedrückt . 3018
Heutiger Gebrauch der Ugf. . 2984	Befehl in Gestalt eines Be-
Gebrauch der einfachen Ugf. . 2985	hauptungssatzes 3019
Wunschformeln 2986. 2987	Aufforderung, etwas nicht
Alte Ugf. der Aufforderung . 2988	zu tun 3020
An die Spitze des Satzes ge-	Aufforderung zu einem Tun,
stelltes be. — Ever so und	das der Auffordernde mit-
never so vor dem e. Aussage-	machen will durch must not 3021
teil. — An die Spitze ge-	Vff. let nebst Ziel und Nf.
stelltes were 2989	eines 3. 3022
Ausdrücke des Zugeständnisses 2990	Gemüthliche Art der Aufforderung 3023